

rathshäuser mit den daselbst gegen Glas, Purpur, Tüchern und allerhand kleinen Kunstfachen, und Manufakturwaaren eingetauschten Gütern; die sie denn wieder nach Phönizien und allen Ländern und Städten des Mittelmeeres verführten, und fast allezeit mit sehr großem Vortheile absehten.

Kurz drauf findet man phönizische Pflanzvölker auf allen Inseln des Mittelmeeres, in den Balearischen Inseln, in Sardinien, Korsika, Sicilien, Maltza und an manchen Orten der Nordküste von Afrika.

Doch nichts ist merkwürdiger, als die Gründung eines neuen phönizischen Staates auf der Küste von Afrika. Ohngefähr 140 Jahre, nach der Erbauung des Salomonischen Tempels zu Jerusalem, entflohe Eliza oder Dido von Tyrus, um den Nachstellungen ihres Bruders, der König war, zu entgehen. Sie landete erst in Kypren, welche Insel lange schon phönizische Handelsstädte und Pflanzörter besas, und das ihr eigner Vater noch kürzlich mehr zur Unterwürfigkeit gebracht hatte ¹⁾. Hier ward sie von einem Priester begleitet, und ihre Mannschaft nahm sich Weiber mit, und so segelte sie mit ihrem jüngeren Bruder Barkas und ihrer Schwester Anna nach Afrika. Sie erkaufte von den Afrikanern einen Grund zu einer Befestigung; der sie von der Ochsenhaut, auf der sie bei der Unterhandlung mit den Afrikanern nach morgenländischer Art, wie auf einem Teppiche sas, den Nahmen Byrsa gab. Nach etwa 25 Jahren, legte sie auch unter dem auf einer Höhe gelegenen Schloße, da sich immer mehr Phönizier einfanden, eine neue Stadt an; die daher Kartha-chadra (oder wie die Griechen den Nahmen abkürzten Karchedon, und nach der lateinischen Abkürzung Karthago) Neustadt hies. Der benachbarte frucht-

1) Virgils Aeneis B. I. 621. 22.